

Tätigkeitsbericht 2024



Hilfe für Menschen mit psychischen
Erkrankungen / Beeinträchtigungen

Verein Psychosozialer Pflegedienst Tirol

ZVR-Zahl: 277656555

PSP gemeinnützige GmbH

FN594960t

Innsbrucker Straße 83-85, 6060 Hall in Tirol

E-Mail: kontakt@psptirol.org

www.psptirol.org

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	Seite 3
Angebote	Seite 4 - 5
Bereichsstellen	Seite 6 - 7
Nutzer:innen und Mitarbeiter:innen	Seite 8
Über den Verein	Seite 9
Über die gGmbH	Seite 10
Finanzierung und Finanzbericht Verein PSP	Seite 11 - 12
Finanzierung und Finanzbericht PSP gGmbH	Seite 13 - 14
Arbeitstraining Transform	Seite 15
Psychosozialer Krisendienst Tirol	Seite 16
Beratungsstelle für Gewaltprävention	Seite 17
Auszug der Ereignisse aus dem Jahr 2023	Seite 18 - 36
Über PSP Bildung / Fortbildungen	Seite 35 - 36
Psychosoziale Zentren Tirol	Seite 37
Vernetzungen	Seite 38
Kooperationen	Seite 39
Sonstige Systempartner	Seite 40
Impressum	Seite 41

Wenn die Seele Hilfe braucht

In diesem Tätigkeitsbericht werden Ereignisse / Daten aus dem Jahr 2024 veröffentlicht.
Sehr herzlich bedanken wir uns bei jenen, die uns durch ihr persönliches Engagement oder uns durch einen finanziellen Beitrag unterstützten.

Ebenso danken wir dem **Amt der Tiroler Landesregierung** und dem **Sozialministerium-service - Landesstelle Tirol (SMS)**, dem **Bundesministerium für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz** und dem **Verein Licht ins Dunkel**, die uns bei der Verwirklichung unserer Vorhaben und Projekte finanzielle Hilfe gegeben haben.

Karl-Heinz Alber - Vorsitzender

Der Verein wurde am 05. Juli 1988 unter dem Namen **Psychosozialer Pflegedienst Tirol** ins Vereinsregister (ZVR-Zahl: 277656555) eingetragen.

Die **PSP gemeinnützige GmbH** wurde 2022 gegründet. Der Verein PSP ist alleiniger Eigentümer der PSP gGmbH.

Der Sitz befindet sich seit dem Jahr 2020 in 6060 Hall i.T. in der Innsbrucker Straße 83-85.

Internes Kontrollwesen und Rechnungswesen

Der Verein ist laut § 22 VerG Abs. 2 ein Verein, welcher seine Ergebnisse im Rahmen einer doppelten Buchführung ermittelt. Neben der doppelten Buchführung wird zur Kontrolle und Planung eine integrierte Kostenrechnung geführt.

Unser Jahresabschluss wird im Rahmen einer **gesetzlichen Abschlussprüfung** nach den strengen unternehmensrechtlichen Vorschriften von einem Wirtschaftsprüfer geprüft.

Mit einem **Bestätigungsvermerk** wurde sichergestellt, dass unser Jahresabschluss ein getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.

Dem Antrag des Verein PSP Tirol auf Erteilung eines **Spendenbegünstigungsbescheides** wurde stattgegeben und der Verein PSP Tirol zählte mit Wirksamkeit 01.01.2024 wieder zum begünstigten Empfängerkreis.

Mit der Verleihung des **Spendengütesiegels** bestätigte die Kammer der Wirtschaftstreuhänder - wie in den Vorjahren - den widmungsgemäßen und wirtschaftlichen Umgang mit den Spenden und eine vorbildliche Spendenverwaltung.



Angebote

Die gemeindenahen Leistungen des Vereines PSP bzw. der PSP gGmbH in Tirol umfassen

Beratung

Informationen über Hilfsangebote werden allen Interessierten anonym und kostenlos angeboten.

Peer Beratung

Beratung durch Menschen, die selbst psychische Erkrankung und Gesundung erlebt und in einer Weiterbildung reflektiert haben. Ihre Erfahrungen teilen sie mit anderen Betroffenen, Angehörigen und Fachpersonen.

Online-Beratung

Kostenloses, präventives und unterstützendes Angebot via Jitsi und Skype

Einzelbetreuung / Aufsuchender Dienst (AD)

Eine kontinuierliche Begleitung in schwierigen Lebenssituationen oder Krisen erfolgt durch eine ausgebildete Betreuungsperson. Betreuung in der häuslichen Umgebung dient der Bewältigung der aktuellen Lebenssituation und bildet die Basis der sozialpsychiatrischen Rehabilitation.

Betreute Wohngemeinschaften / Wohnprojekte

Hier werden individuell gestufte Hilfs- und Reha-Angebote in geschütztem Rahmen angeboten. Betreutes Wohnen fördert die Selbständigkeit, schafft verbesserten Realitätsbezug, wirkt Isolations- und Rückzugstendenzen entgegen und verbessert die Lebensqualität.

Beschäftigungsinitiativen (BI)

Das sind tagesstrukturierende Einrichtungen für das Alltagstraining. Es erfolgt das Einüben lebenspraktischer Fertigkeiten, die Förderung von Sozialkontakten und das Anregen und das Fördern von Freizeitgestaltungsmöglichkeiten mit ergo- und sozialtherapeutischen Angeboten.

Angebote

... Fortsetzung der Angebote

Arbeitsinitiativen (AI)

Aufbauend auf die in der Beschäftigungsinitiative erlernten Fertigkeiten wird in verschiedenen Bereichen die Möglichkeit geboten, Talente und Können, unter Einhaltung von individuell angepassten Arbeitszeiten, in einer sinnvollen Tagesstruktur umzusetzen.

Dabei werden Belastungsfähigkeiten trainiert, die eine spätere berufliche Wiedereingliederung ermöglichen sollen.

Arbeitstraining (AT)

Es dient der Einübung von Arbeitsgrundfähigkeiten und einer Arbeitsqualifizierung mit dem Ziel der Integration bzw. Reintegration ins Berufsleben.

Psychosozialer Krisendienst Tirol

Telefonische Anlaufstelle für alle Menschen in Belastungssituationen mit dem vorrangigen Ziel, in Gesprächen mit Psychotherapeut*innen eine Entlastung und Entschärfung der Krise zu erreichen; von der Deeskalation der akuten Belastung bis zur Erarbeitung von Möglichkeiten und Lösungsschritten.

Beratungsstelle für Gewaltprävention Tirol

Die Beratungen für Gewaltprävention werden im Auftrag des Bundesministerium für Inneres durchgeführt. Sie wurden im Zuge des Gewaltschutzpakets neu geschaffen und finden ihre Grundlage im Sicherheitspolizeigesetz.

Jede Bereichsstelle stellt unterschiedliche Angebote der psychosozialen Rehabilitation zur Verfügung

Neue Bereichsstellen und Standorte

Am 19. März 2024 fand die offizielle Eröffnung der neuen Bereichsstelle im Zillertal statt, begleitet von einer Pressekonferenz. Zu den Teilnehmern gehörten unter anderem der Bürgermeister von Zell, Robert Pramstrahler, Klaus Mayr vom Sozialzentrum „Gepflegtes Wohnen“, Pressesprecher Josef Wolf sowie Leo Alber und Bereichskoordinatorin Lisa Rauch.

Ziel der Veranstaltung war, die Öffentlichkeit über den Umzug des Sozialzentrums ins Zillertal zu informieren. Dort unterstützt das Zentrum Nutzer:innen aus dem Bezirk Schwaz mit seelischen Beeinträchtigungen und bietet gleichzeitig Entlastung für deren Angehörige.

Besonders betont wurde, dass die geographischen Bedingungen im Zillertal den Zugang zu fachärztlicher Behandlung und therapeutischen Angeboten erschweren. Zudem werden viele jüngere Nutzer:innen mit komplexen Problemen und zusätzlicher Suchtproblematik betreut. Das Team um Lisa Rauch wurde für seine engagierte Arbeit und die zukünftigen Herausforderungen gewürdigt.



Foto: Zillertaler Heimatstimme

Das Kloster St. Martin in Gnadewald wurde 2022 langfristig gepachtet. Mit Ende 2024 wurden die Renovierungs- und Adaptierungsarbeiten eines Teils des Klosters in eine AD-betreute WG mit 4 Wohnplätzen und einer Gruppe der AI Absam nahezu abgeschlossen. Es entstehen Wohnplätze für Menschen mit psychischen Erkrankungen sowie ein tagesstrukturierendes Angebot in Verbindung mit der Arbeitsinitiative Kräuterfeld. Anschließend soll auch der Herbergsbetrieb für Pilger vermutlich mit 2026 wiederaufgenommen werden.

Im Februar 2024 bezog die Bereichsstelle Wörgl Ost ihre neuen Räumlichkeiten im ersten Stock des City Centers Wörgl. Außerdem wurde die Bereichsstelle Hall Ost im August 2024 aufgrund ihres Umfangs in zwei eigenständige Bereichsstellen aufgeteilt, nämlich in Hall Ost und Hall Mitte.

Jede Bereichsstelle stellt unterschiedliche Angebote der psychosozialen Rehabilitation zur Verfügung

Bereichsstelle Innsbruck	Beratung Aufsuchender Dienst Beschäftigungsinitiative und Arbeitsinitiative Kompetenzzentrum Talentebörse Wohnprojekt An der Lan Wohngemeinschaften Beratungsstelle für Gewaltprävention
Bereichsstelle Hall i.T.	Beratung Aufsuchender Dienst Beschäftigungsinitiative und Arbeitsinitiative Kompetenzzentrum Talentebörse Arbeitsinitiative Mobil Arbeitsinitiative Absam mit dem Kräuterfeld Arbeitsinitiative und Wohnen Gnadenwald (derzeit Umbau) Arbeitsinitiative Park Cafe Return - ambulante Nachsorge für forensisch / psychiatrische Nutz*innen - Therapiezentrum Egertboden Wohngemeinschaften Beratungsstelle Wipptal in Mauterhorn a.B. Arbeitstraining Transform Beratungsstelle für Gewaltprävention
Bereichsstelle Schwaz	Beratung Aufsuchender Dienst Beratungsstelle für Gewaltprävention
Bereichsstelle Zillertal	Beratung Aufsuchender Dienst
Bereichsstelle Telfs	Beratung Aufsuchender Dienst Beschäftigungsinitiative und Arbeitsinitiative Wohngemeinschaften Wohnprojekt Hohe Munde Beratungsstelle für Gewaltprävention
Bereichsstelle Imst	Beratung Aufsuchender Dienst Beratungsstelle für Gewaltprävention
Bereichsstelle Wörgl	Beratung Aufsuchender Dienst Beschäftigungsinitiative und Arbeitsinitiative Beratungsstelle für Gewaltprävention
Bereichsstelle St. Johann i.T.	Beratung Aufsuchender Dienst Beschäftigungsinitiative und Arbeitsinitiative Wohngemeinschaft Beratungsstelle für Gewaltprävention

Nutzer*innen / Mitarbeiter:innen

Im Jahr 2024 wurden 1.801 Nutzer:innen betreut. Davon waren 27 Nutzer:innen in Wohnprojekten und 36 Nutzer:innen in unseren Wohngemeinschaften untergebracht.

Die Tagesstruktur (Beschäftigungs- und Arbeitsinitiativen) wurde von 371 Nutzer:innen in Anspruch genommen.

2024 wurden 130.964 Betreuungsstunden im Aufsuchenden Dienst von unseren Betreuer:innen für die Rehabilitation unserer Nutzer:innen geleistet.

Mit Stand 31.12.2024 wurden im Rahmen des Vereines 63 Mitarbeiterr:innen sowie 308 Mitarbeiterr:innen in der gGmbH beschäftigt. Der Frauenanteil der Mitarbeiterr:innen betrug 46 % im Verein PSP sowie 74% in der gGmbH.

Umgerechnet auf Vollzeitäquivalent hatten wir im vergangenen Jahr 38 vollversicherte Mitarbeiterr:innen im Verein PSP bzw. 180 vollversicherte Mitarbeiterr:innen mit 37 Wochenstunden in der gGmbH beschäftigt.

Über den Verein

Der PSP Tirol ist ein gemeinnütziger Verein gemäß Bundesabgabenordnung.

Die **Vereinsorgane** sind gemäß § 8 der Vereinsstatuten:

- Generalversammlung
- Vorstand
- Rechnungsprüfer
- Schiedsgericht

Die **Generalversammlung** setzt sich aus den ordentlichen, außerordentlichen, unterstützenden und Ehrenmitgliedern zusammen.

Durch eine Statutenänderung im Jahre 2013 gingen die Aufgaben der Rechnungsprüfer an den Abschlussprüfer über. Der Prüfer wird jährlich von der Generalversammlung neu gewählt. Im Jahre 2024 ist dies Dr. Werner Schiffner Wirtschaftsprüfungs GmbH.

Das **Schiedsgericht** wird im Anlassfall aus 5 ordentlichen Vereinsmitgliedern gebildet. Bisher ist noch kein Anlassfall zur Bildung des Schiedsgerichtes eingetreten.

Der **Vorstand** setzt sich aus 6 Mitgliedern zusammen.

Im Berichtszeitraum 2024 wurden die Funktionen wie folgt wahrgenommen:

Vorsitzender
Karl-Heinz Alber



Vorsitzenderstellvertreter
Franz Gruber, MSc



Kassier
Dr. Christian Haring



Kassierstellvertreter
Hermann Strasser



Schriftführer
Leo Alber, MMH



Schriftführerstellvertreterin
Angelika Mühlsteiger



Quelle Fotos: PSP Tirol

Über die gemeinnützige GmbH

Gemäß Bundesabgabenordnung ist die **PSP gGmbH** eine gemeinnützige Gesellschaft, die sich der Förderung gemeinnütziger Zwecke widmet. Als gGmbH verfolgt sie keine wirtschaftlichen Gewinnziele, sondern strebt die Verwirklichung ihrer satzungsgemäßen gemeinnützigen Aufgaben an. Die Einnahmen werden ausschließlich für die Förderung des Gemeinwohls verwendet.

Die Gesellschaft hat zwei Geschäftsführer bestellt, die die Geschäfte der gGmbH leiten. Die Geschäftsführung setzt sich aus zwei Verantwortungsbereichen zusammen:

- **kaufmännische Geschäftsführung**, zuständig für Finanzen, Personal und Verwaltung
- **fachliche Geschäftsführung**, verantwortlich für die inhaltliche Ausrichtung und fachliche Umsetzung der Projekte sowie Dienstleistungen

Im Berichtszeitraum 2024 wurden die Funktionen wie folgt wahrgenommen:



Nicole Schatz-Derfesser
kaufmännische Geschäftsführung



Leo Alber MMH
fachliche Geschäftsführung

Zusätzlich unterstützt der Beirat die Gesellschaft in beratender Funktion. Dieser setzt sich aus gewählten Mitgliedern zusammen und sorgt für die Einhaltung der gemeinnützigen Ziele sowie die langfristige strategische Entwicklung der Organisation.

Beirat: Die Mitglieder des Beirats wurden aus verschiedenen Fachbereichen gewählt und nahmen ihre Aufgaben aktiv wahr.

Finanzierung

Verein Psychosozialer Pflegedienst Tirol

Die **Landesstelle Tirol des Sozialministeriumservice** unterstützte unsere Aktivitäten finanziell im Rahmen der Beschäftigungsoffensive der österreichischen Bundesregierung für Menschen mit Behinderung.

Darüber hinaus haben wir im **Berichtsjahr 2024** Zuschüsse in Höhe von **€ 5.652,37** erhalten.

Diese beinhalten das **Zivildienstgeld des Bundes für Einrichtungen** in Gesamthöhe von **€ 3.501,67** sowie sonstige **ungewidmete Spenden** in Höhe von insgesamt **€ 2.150,70**.

Es wurden **Vereinsmitgliedsbeiträge** in Höhe von **€ 1.150,00** eingenommen.

Direkte zurechenbaren Aufwendungen für die Spendenaufbringung und -verwaltung sind im Berichtsjahr 2024 keine angefallen. Die Abwicklung erfolgte ohne Kosten über die Verwaltung.

Finanzbericht Verein Psychosozialer Pflegedienst Tirol

Zeitraum: 01.01.2024 – 31.12.2024

MITTELHERKUNFT

I. Spenden		
	a) ungewidmete Spenden	2.150,70
	b) gewidmete Spenden	0,00
II. Mitgliedsbeiträge		1.150,00
III. Betriebliche Einnahmen		
	a) betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	781.234,02
	b) sonstige betriebliche Einnahmen	5.753.392,27
IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand		
	Zweckgebundene Subventionen	437.046,54
V. Sonstige Einnahmen		
	a) Vermögensverwaltung	2.435,56
	b) Sonstige betriebliche Einnahmen sofern nicht unter Punkt I bis IV festgehalten	265.569,67
VI. Verwendung von in Vorjahren nicht verbrauchten zweckgewidmeten Mitteln		0,00
VII. Auflösung von Rücklagen		0,00

MITTELVERWENDUNG

I. Leistungen für statuarisch festgelegte Zwecke		-5.911.809,21
II. Spendenwerbung		0,00
III. Verwaltungsaufwand		
	Personalaufwand	-333.908,68
	Materialaufwand	0,00
	Sonstige Sachaufwendungen	-100.101,41
IV. Sonstiger Aufwand sofern nicht unter Punkt I bis III festgehalten		-716.462,19
V. Noch nicht verbrauchte zweckgewidmete Mittel		0,00
VI. Dotierung von Rücklagen		180.697,27

Finanzierung

PSP gemeinnützige GmbH

Die Finanzierung der Rehabilitationsmaßnahmen erfolgte durch das **Amt der Tiroler Landesregierung / Abteilung Inklusion und Kinder- und Jugendhilfe, Behindertenhilfe**. Abhängig von der Höhe des Einkommens, der Pension oder des Pflegegeldes ist von den Nutzer*innen ein Selbstbehalt zu tragen.

Im **Berichtsjahr 2024** haben wir neben den vom Amt der Tiroler Landesregierung finanzierten Rehabilitationsmaßnahmen in Höhe von insgesamt **€ 198.297,73** erhalten.

Die Zuschüsse beinhalten genehmigte und verwendete **AMS-Zuschüsse für Altersteilzeit, Eingliederungshilfe** und **Aufschulungen** in Höhe von **€ 33.872,11** und die Förderung des Basiskurses für Sozialpsychiatrie in Höhe von **€ 1.659,55**.

Weitere Beträge in Summe von **€ 162.766,07** betrafen:

€ 14.850,00	Zivildienstgeld des Bundes für Einrichtungen
€ 2.500,00	Förderung Urlaubsaktion durch Stadt Innsbruck
€ 145.116,07	Refundierung Pflegebonus Land Tirol
€ 300,00	Sonstige ungewidmete Spenden

Seit vielen Jahren unterstützen uns Menschen entweder durch ihren direkten persönlichen Einsatz, oder durch Sachspenden. Diese kommen ausschließlich unseren Nutzer:innen zugute.

**Wir bedanken uns sehr herzlich
bei unseren Spender*innen!**

Finanzbericht PSP gemeinnützige GmbH

Zeitraum: 01.01.2024 – 31.12.2024

MITTELHERKUNFT

I. Spenden		
	a) ungewidmete Spenden	300,00
	b) gewidmete Spenden	
II. Mitgliedsbeiträge		0,00
III. Betriebliche Einnahmen		
	a) betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	17.669.589,50
	b) sonstige betriebliche Einnahmen	389.022,64
IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand		
	Zweckgebundene Subventionen	197.997,73
V. Sonstige Einnahmen		
	a) Vermögensverwaltung	0,00
	b) Sonstige betriebliche Einnahmen sofern nicht unter Punkt I bis IV festgehalten	0,00
VI. Verwendung von in Vorjahren nicht verbrauchten zweckgewidmeten Mitteln		0,00
VII. Auflösung von Rücklagen		0,00

MITTELVERWENDUNG

I. Leistungen für statuarisch festgelegte Zwecke		-15.844.388,18
II. Spendenwerbung		0,00
III. Verwaltungsaufwand		
	Personalaufwand	-996.126,61
	Materialaufwand	0,00
	Sonstige Sachaufwendungen	-1.044.116,46
IV. Sonstiger Aufwand sofern nicht unter Punkt I bis III festgehalten		-33.635,52
V. Noch nicht verbrauchte zweckgewidmete Mittel		0,00
VI. Dotierung von Rücklagen		337.778,10

Arbeitstraining Transform



Seit Oktober 2001 bietet das Arbeitstraining Transform des Psychosozialen Pflegedienstes Tirol (PSP) in Absam Menschen mit psychischen Erkrankungen eine berufliche Wiedereinstiegs-möglichkeit. Das bis zu 18 Monate dauernde Programm konzentriert sich auf die Entwicklung arbeitskultureller, handwerklicher und sozialer Fähigkeiten und bereitet die Teilnehmenden auf den ersten Arbeitsmarkt vor.

Teilnehmende arbeiten in den Bereichen Holzproduktion und Gartenpflege. Im Holzbereich werden Transportkisten und Farbmusterfächer für Unternehmen wie Tyrolit und Adler Lacke hergestellt. Der Gartenbereich umfasst Pflege- und Schnittdienste für Firmen und Privatpersonen. Das Training bietet ein geschütztes Umfeld zur Verbesserung der Belastungs-fähigkeit und umfasst Berufsorientierung, Berufserprobung und Bewerbungstraining.

2024 war ein herausforderndes Jahr mit einer durchschnittlichen Belegung von 78,33 % der vor-gesehenen 10 Plätze. Insgesamt nahmen 15 Personen am Programm teil, wobei einige vor-zeitig ausstiegen oder das Training beendeten. Dennoch konnten zwei Teilnehmende erfolg-reich in den Arbeitsmarkt vermittelt werden und ein weiterer hat seit Jänner 2025 ein aufrechtes Dienstverhältnis, was die gesetzten Ziele erfüllte.

Die Auftragslage in der Holzwerkstatt konnte im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden, so-wohl Bestellmengen als auch monatliche Einnahmen stiegen spürbar an. Der Zusammenbau von Holzfarben-Musterfächern für Adler Lacke blieb hingegen weiterhin auf niedrigem Niveau. Um diesen Rückgang zu kompensieren, konnte ein Kontakt zur Firma Dinkhauser Kartonagen hergestellt und vier Aufträge erfolgreich abgewickelt werden.

Die Gartenarbeiten begannen wie gewohnt im Frühjahr und liefen bis November. Der Verlust des Paulinums Schwaz als Dauerauftraggeber konnte durch neue Aufträge weitgehend ausge-glichen werden.

Mag. Christoph Eberl - Projektleitung Arbeitstraining Transform



PSYCHOSOZIALER PFLEGEDIENST TIROL – ARBEITSTRAINING

TRANSFORM

Das Arbeitstrainingsprojekt „Transform“ wird unterstützt vom

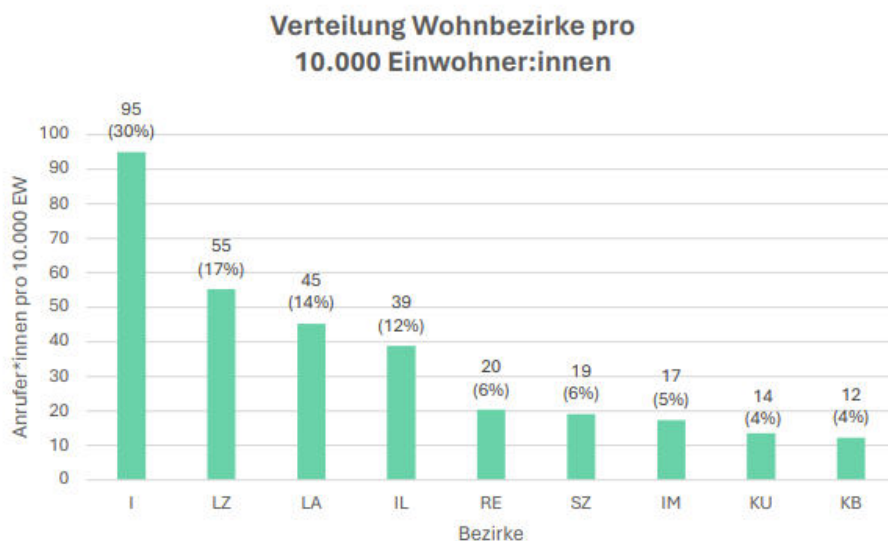
 Sozialministeriumservice

Psychosozialer Krisendienst Tirol

Seit Oktober 2022 wird der Psychosoziale Krisendienst Tirol als Regelbetrieb gemeinsam von der Suchthilfe Tirol und dem PSP Tirol organisiert. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 3.545 Telefonate von hilfesuchenden Menschen entgegengenommen.

Statistiken (Jänner bis Dezember 2024):

- Gesamtanzahl Anrufe: 3.545
- Durchschnittliche Anrufe pro Monat: 295
- Mobile Einsätze seit April 2023: 50
- Gesprächstermine: 313 mit 70 Klient*innen



Die geografische Verteilung der Anrufe zeigt, dass 42 % aus dem Zentralraum Innsbruck stammen, 20 % aus dem Tiroler Oberland, 17% aus Osttirol, 14 % aus dem Tiroler Unterland und 6 % aus dem Außerfern.

Seit April 2023 wurde das Angebot der mobilen Einsätze für Menschen in akuten Krisen erweitert. Während diese zuvor nur an Wochenenden möglich waren, können diese seither auch unter der Woche durchgeführt werden. Im Gegensatz zu den spontanen Ausfahrten am Wochenende werden für die Ausfahrten unter der Woche feste Termine vereinbart. Bietet der Krisendienst-mobil eine Ausfahrt an, bedeutet das, dass innerhalb von maximal 48 Stunden ein Team bestehend aus zwei Mitarbeiter:innen geschickt wird. Im Jahr 2024 kam es zu insgesamt 50 Ausfahrten, davon verteilten sich 32 Ausfahrten auf unter der Woche und 18 Ausfahrten auf das Wochenende.

Die Erreichbarkeit erfolgt über die Telefonnummer des Krisendienstes: 0800 400 120.

Wenn es in der Seele weh tut.
Psychosozialer Krisendienst

0800 400 120

Wir helfen schnell und unkompliziert bei psychischen und sozialen Krisen.

www.tirol.gv.at/krisendienst

SVS bvaeb Österreichische Gesundheitskasse PSP Suchthilfe Tirol LAND TIROL

Quelle: Land Tirol

Beratungsstelle für Gewaltprävention

Auch im Jahr 2024 setzten wir unsere Tätigkeit als Beratungsstelle für Gewaltprävention im Auftrag des Innenministeriums fort. Diese Beratungen sind für Personen verpflichtend, gegen die ein polizeiliches Betretungs- und Annäherungsverbot ausgesprochen wurde. Unser Team bietet in allen Tiroler Bezirken einen zentral gelegenen Standort an.

In den Beratungen werden den Nutzer:innen verschiedene Gewaltformen erläutert, und sie müssen sich mit dem Vorfall auseinandersetzen, der zum Verbot führte, sowie mit ihren weiteren gewalttätigen Handlungen. Ziel ist es, Verantwortung für die Tat zu übernehmen und den Weg zu einem gewaltfreien Leben zu ebnen. In den meisten Fällen ist hierfür ein weiterführendes Angebot erforderlich, wie ein Anti-Gewalttraining, das eine hohe intrinsische Motivation erfordert.

Die Nutzer:innen zeigten eine gute Verbindlichkeit, als dass es zu einer geringen Anzahl an Abbrüchen der Beratungen nach dem Ersttermin kam. Für viele war dies die erste Gelegenheit, Geschehnisse und ihr Verhalten unter professioneller Anleitung zu reflektieren. Im Jahr 2024 wurden uns seitens der Polizei etwas mehr als 750 Anlassfälle übermittelt, was abermals ein Rückgang der Fallzahlen verzeichnet. Die Fälle verteilen sich entsprechend der Bevölkerungsdichte über alle Bezirke und betreffen überwiegend männliche Nutzer. Das Altersspektrum reicht von Jugendlichen bis zu älteren Personen, wobei sich gerade in der Beratung besonders junger oder älterer Nutzer:innen besondere Problemstellungen ergeben.

Erfreulich ist, dass wir uns bei der Umsetzung dieses Angebots, welches seinen Ursprung im Gewaltschutzpaket 2019 findet, nicht nur auf die gute Zusammenarbeit mit unserem Auftraggeber, sondern auch auf eine enge Abstimmung mit den weiteren Anbietern der Beratungsstellen für Gewaltprävention in Österreich stützen können. Die Vernetzung mit Einrichtungen des Opferschutzes, der Täter:innenarbeit sowie mit Polizei, Behörden und anderen relevanten Stellen ist ein zentraler Bestandteil unserer opferschutzorientierten Arbeit.

Im Jahr 2024 wurde ein Arbeitsschwerpunkt auf das Thema „Gewalt und Sucht“ gelegt. Die Kombination von Gewaltproblematik und Suchtproblematik tritt in zahlreichen Fällen auf und spielt vielfach auch bei wiederholter Gewaltausübung eine Rolle. Besonders problematisch sind Situationen, in welchen der Konsum von Alkohol oder anderen Substanzen herangezogen wird, um aus subjektiver Sicht die Verantwortungsübernahme abzulehnen. Hierzu wurde eine Fortbildung für das Team organisiert und interne Erhebungen bzw. Auswertungen gemacht.



Pfingstrosenaktion

Die diesjährige Pfingstrosenaktion verbreitete gute Stimmung

Trotz des trüben Wetters, dafür mit umso strahlenderen Gesichtern, haben wir auch in diesem Jahr Pfingstrosen vom Kräuterfeld an vorbeikommende Passant*innen verteilt – als Geste des Dankes an alle Steuerzahler.

Auch im Gepflegten Wohnen in Zell, wo sich unsere Büroräume befinden, konnten wir gemeinsam mit tatkräftiger Unterstützung zweier Nutzer:innen aus dem Zillertal für einige Glücksmomente sorgen.



Die Pfingstrosen waren wieder mit einer Schleife mit folgendem Text versehen:

*Ich bin auf dem Kräuterfeld des
PSP in Absam gewachsen. Dort werde ich von
Menschen gepflegt, die aufgrund ihrer psychischen Beeinträchtigung
einen besonderen Arbeitsplatz brauchen. Finanziert wird dies aus
Mitteln des Landes Tirol und damit von allen Steuerzahlenden.*

Danke, dass durch deine Solidarität diese Arbeit möglich wird“



Quelle PSP: Lisa Rauch

Minigolfturnier im Park Café

Das Minigolfturnier war auch in diesem Jahr wieder ein großer Erfolg! Über 50 Teilnehmer*innen, sowohl Nutzer*innen als auch Mitarbeiter:innen, nahmen im Park Café an einem spannenden Match teil. Wir gratulieren allen Freegolfer*innen herzlich zu ihrer tollen Teilnahme!

Dank der zahlreichen unten angeführten Sponsoren war für die Verpflegung sowie für die Preise bestens gesorgt. Ein besonderer Dank gilt auch dem engagierten Park Café-Team, dessen Unterstützung das Event zu einem reibungslosen und gelungenen Erlebnis machte. Das Turnier war ein gelungener Höhepunkt, der viel Spaß und unvergessliche Momente für alle Beteiligten geschaffen hat!

- Muttereralp Bergbahnen Errichtungs-GmbH
- Imster Bergbahnen GmbH & Co.KG
- Glungezerbahn GmbH & Co.KG
- Tiroland Entertainment GmbH Telfens
- Golfclub Achensee Pertisau Thomas Fankhauser
- La Brioche Gelato Italiano Fabio Valenti in Hall
- Firma Riedhart
- Firma Brauunion
- Firma Freund Tiefkühlservice
- Atak's Imbiss in Hall



 *Vielen
Dank!*



Quelle PSP: Maren Bendler

Sommerolympiade 2024 in Angerberg bei Wörgl

Tolle Atmosphäre bei der 14. Sommerolympiade!

Nicht nur in Paris, sondern auch im malerischen Angerberg bei Wörgl fand am 7. August 2024 wieder die traditionelle Sommerolympiade statt. Nutzer:innen sowie Mitarbeiter:innen aus allen Bereichsstellen nahmen mit großer Begeisterung und viel Spaß an den verschiedenen Wettbewerben teil. In diesem Jahr standen spannende Disziplinen wie Dosenwerfen, ein Hindernisparcours, Stadt-Land-Fluss, Strippenziehen und das Mitarbeiter:innenspiel auf dem Programm.

Dank der leckeren kulinarischen Beiträge aller BI's wurden die Olympic Games zu einem echten Genuss – die Hunger-Games blieben uns also erspart!

Nach mehrmaligem Auszählen gab es in diesem Jahr erstmals zwei 1. und zwei 2. Plätze:

1. Platz: BI Hall und BI Wörgl – sie teilen sich den Wanderpokal

2. Platz: BI Innsbruck und BI St. Johann

3. Platz: BI Telfs

Trotz des wunderschönen und heißen Wetters zog das angekündigte Unwetter mit starkem Wind und Regen leider früher auf als erwartet, sodass die Siegerehrung deutlich feuchter und kürzer ausfiel als geplant.

Ein herzliches Dankeschön an alle Bereichsstellen für die großartige Unterstützung beim zügigen, vorgezogenen Aufräumen und an die BI Telfs für die fotografische Begleitung der Veranstaltung.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr, immer getreu dem internationalen olympischen Motto: „**Dabei sein ist alles – und hoffentlich gibt's etwas Leckeres zum Essen!**“

Liebe Grüße aus Wörgl

Christian Stöckl





Ausstellung im Noafnhaus

Die Eröffnung der Ausstellung „Kunst connection - Zwischen Natur und Technik“ am 2. Oktober 2024 im Noafnhaus in Telfs war gelungen und zog viele Besucher*innen an, darunter Mitglieder der Geschäftsführung, Mitarbeiterinnen, Nutzer:innen sowie Gäste aus Telfs und Umgebung. Die Kulturreferentin der Gemeinde Telfs, Teresa Schromm, begrüßte die Anwesenden mit verbindenden und wertschätzenden Worten und unterstrich die Bedeutung der Kunst als Brücke zwischen Menschen und Kulturen.

Künstlerin Christin Giacomuzzi erklärte in berührender Weise, was das Malen für sie bedeutet: Es sei eine Art Meditation, bei der sie ihre Gedanken loslässt, kreativ ist und sich erlaubt, mehr zu „SEIN“ als einfach nur zu funktionieren. Auch der Künstler Roland Maurmair sprach über seine tiefe Verbundenheit zur Natur und deren heilende Wirkung, die immer wieder in seiner Kunst Ausdruck finde. Er lobte die hohe Qualität der gezeigten Arbeiten, eine Rückmeldung, die in diesem Jahr auch von vielen anderen Seiten bestätigt wurde, was uns besonders freute.

Ein herzliches Dankeschön geht an Tommy, der mir bei der aufwändigen Installation der Bilder im Museum tatkräftig zur Seite stand, sowie an das Transform-Team für die wunderschönen Rahmen, die besonders viele positive Rückmeldungen erhielten. Die Zusammenarbeit mit Roland Maurmair war für mich sehr inspirierend und zeigte, wie wertvoll es ist, über den Tellerrand des Vereins hinauszublicken und neue Perspektiven einzunehmen.

Über die rege Teilnahme am Begleitprogramm, wie Bildergeschichten des Improvisationstheater und der Lesung aus der Schreibwerkstatt des Therapiezentrums Egertboden, haben wir uns sehr gefreut. Zusätzlich wurden Termine für den Ausstellungsbesuch außerhalb der regulären Öffnungszeiten des Museums angeboten. Die Preise für die ausgestellten Bilder waren wie immer sehr fair und wurden ebenfalls positiv aufgenommen.

Karin Schmitzberger



Quelle: Munde TV

Live-Darbietungen bei der Ausstellung kunst.connection

Bildergeschichten der Improtheatergruppe

Die Theatergruppe der Beschäftigungsinitiative Hall wurde von Karin Schmitzberger eingeladen zur Ausstellung kunst connection einen theatralischen Beitrag zu leisten.

Innerhalb von zwei Monaten wurden von der Gruppe gemeinsam zu drei Bildern der Ausstellung Szenen erarbeitet und inszeniert. Es wurde ein buntes Potpourri von Pantomime, Tanz und szenischen Geschichten dargestellt. Die Aufregung der Spieler*innen bei der ersten öffentlichen Aufführung war dementsprechend groß.

Der Spaß und die Freude dabei zu sein überwiegte jedoch und der Stolz über die gelungene Aufführung danach war in den Gesichtern zu lesen. Das Publikum spendete reichlich Applaus und so war es für alle Teilnehmer*innen ein freudiger und gelungener Abend.

Viktoria Giacomelli



Lesung Schreibwerkstatt TZ Egerboden

Am Freitag, 8. November 2024 fand im Noafilhaus eine Lesung von Gedichten und Texten aus der Schreibwerkstatt des Therapiezentrum Egerboden statt.

Bernhild Kathan, die Leiterin der Schreibwerkstatt in Egerboden präsentierte einem kleinen Publikum berührende Texte zu Themen wie Liebe, Wut oder Freiheit.

Das Publikum – teilweise extra angereist aus dem Zillertal – war begeistert über den inneren Reichtum und die Aussagekraft der vorgetragenen Arbeiten.

Die letzte Veranstaltung im Rahmen der heurigen Ausstellung kunst connection war sehr besonders und für alle, die sie erlebt haben, ein großer Erfolg.

Karin Schmitzberger



Quelle: PSP: Karin Schmitzberger

Chronologie 2024 der Arbeitsinitiative Absam

Auch im Jahr 2024 war die Arbeitsinitiative Kräutergarten aus Absam wieder aktiv und nahm an mehreren Veranstaltungen teil, um die Arbeit des PSP ins Rampenlicht zu rücken.

- Am **17.03.2024** konnten wir beim **Ostermarkt** in **Mutters** mit unseren Produkten vom Kräutergarten begeistern.
- Zudem waren wir vom **28. - 29.03.2024** beim **Imster Ostermarkt** vertreten.
- Der traditionelle **Kunsthandwerksmarkt** fand am **04.05.2024** erneut rund um den Sparkassenplatz in **Imst** statt. Auch in diesem Jahr verwandelten etwa 40 Kunsthandwerker*innen, darunter auch der PSP, den Platz vor der Sparkasse mit ihren Produkten in einen lebendigen Marktplatz.
- Selbstverständlich präsentierten wir auch in diesem Jahr unser vielfältiges Angebot beim **Setzlings- und Pflanzenmarkt** am **04.05.2024** in **Hall**.
- Ein fester Bestandteil jedes Jahr ist unser **Tag der offenen Feldtüre**, zu dem wir heuer am **14.06.2024** einluden. An diesem Tag hatten die Besucher wieder die Gelegenheit unser Bio-Kräutergarten hautnah zu erleben.
- Beim **BIO-BERGBAUERN-MARKT** am **07.09.2023** in **Hall** stellten wir erneut eine bunte Auswahl von verschiedenen Teemischungen und Gewürzkräutern vor.
- Natürlich durften wir auch beim diesjährigen **Haller Koffermarkt** am **12.10.2024** nicht fehlen.
- In diesem Jahr konnte man am **15.12.2024** unsere Produkte auch auf dem **Absamer Adventmarkt** käuflich erwerben.
- Im **Dezember 2024** hatten wir die Gelegenheit, nicht nur in Absam eine vielfältige Auswahl an Köstlichkeiten anzubieten, sondern auch auf den traditionellen **Christkindlmärkten** in **Hall** und **Imst**. kamen die Besucher in den Genuss unserer Kräuterspezialitäten.



Quelle PSP Tirol

Nutzer:innen - Urlaub in Duna Verde/Caorle

Im Rahmen meines Praktikums in der Sozialen Arbeit hatte ich die Möglichkeit, zusammen mit drei Betreuern den Nutzer:innen-Urlaub nach Caorle zu begleiten. Am 03. Juni 2024 fuhren wir mit unseren Nutzer:innen im Bus nach Italien. Die Fahrt verging durch den regen Austausch und die Vorfreude wie im Flug, und nach etwa fünf Stunden erreichten wir unser Ziel. Am ersten Abend wurden wir mit einem Salatbuffet begrüßt und verbrachten anschließend unsere Zeit am Pool und Strand, was den Nutzer:innen eine Gelegenheit bot, sich zu entspannen und die Umgebung zu genießen.

Jeden Tag verbrachten wir am Strand, wo die Klienten in unserem reservierten Abschnitt badeten und sich in der Sonne erholten. Es entstanden schnell neue Kontakte und gemeinsame Unternehmungen, wie Spaziergänge nach Duna Verde für italienischen Kaffee oder Einkäufe im Supermarkt, um lokale Köstlichkeiten zu entdecken. Trotz einiger Mückenstiche und Sonnenbrände waren die Tage entspannt. Die Abende ließen wir meist im Zentrum von Caorle bei Eis oder Getränken ausklingen.

Für viele der Nutzer:innen, die aufgrund ihrer physischen und psychischen Einschränkungen selten verreisten, war dieser Ausflug eine wertvolle Bereicherung. Das gemeinsame Leben in den Bungalows förderte soziale Kontakte und stärkte die zwischenmenschlichen Beziehungen. Während der Woche traten kaum Konflikte auf. Einige Klienten unternahmen sogar eigenständig Ausflüge nach Caorle, was ihre Selbstständigkeit und das Gemeinschaftsgefühl stärkte. Besonders beeindruckend war, wie einige von ihnen aufblühten und plötzlich aktiv am Urlaubsprogramm teilnahmen.

Insgesamt war die Woche ein voller Erfolg, besonders für die Nutzer:innen, die bereits mehrfach dabei waren.

Tom Lohmüller

Praktikant / Studium Soziale Arbeit



Quelle PSP Tirol

Nutzer:innen Kurzurlaub in Riva del Garda

In diesem Jahr reisten wir mit sechs Nutzer:innen vom Wohnprojekt Hohe Munde vom 23. bis 28. Juni 2024 zum Gardasee nach Riva del Garda.

Mit bester Laune starteten wir in Telfs und bei strömendem Regen kamen wir in Riva an. Zum Glück zeigte sich das Wetter an den folgenden Tagen von seiner besten Seite. Wir genossen die wunderschöne Umgebung bei vielen Cappuccini, Gelati und köstlichen italienischen Gerichten.

Mit jedem Tag fiel der Stress mehr und mehr von uns ab, und wir konnten die italienische Lebensweise in vollen Zügen genießen. Ob beim Schlendern über den Markt in Riva, um das ein oder andere Schnäppchen zu ergattern, oder bei einer Schifffahrt nach Malcesine – wir hatten einfach eine tolle Zeit!

Ein ganz besonderes Highlight war die Verlobung zweier Klient*innen, die sich vor der Kulisse des Gardasees das Ja-Wort gaben und sich die Ringe ansteckten. Natürlich feierten wir dieses besondere Ereignis mit einem großen Festessen und ließen das glückliche Paar hochleben.

Nachdem wir uns mit viel Sonne und frischen Eindrücken erholt hatten, machten wir uns am vierten Tag wieder auf den Heimweg. Ein kleiner Zwischenstopp in Sterzing, bei einem gemütlichen Essen, rundete unseren Urlaub perfekt ab.

Die Tage vergingen wie im Flug, und mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck kehrten wir gesund und erfrischt nach Hause zurück.

Sandra Bell

WP Hohe Munde



Quelle PSP: Tirol

Erlebnisreicher Kurzurlaub am Wörthersee

Vom 26. bis 31. August 2025 unternahmen wir gemeinsam mit unseren Nutzer:innen einen spannenden Kurztrip an den Wörthersee. Eine Reise voller unvergesslicher Erlebnisse und besonderer Momente. Der erste Tag stand ganz im Zeichen der Anreise und des Eincheckens in unsere Unterkünfte. Nach einem gemütlichen Abendessen nutzten wir die Gelegenheit, die Stadt bei Nacht zu erkunden und uns auf die bevorstehenden Abenteuer einzustimmen.

Am Dienstag hatten die Teilnehmenden die Wahl zwischen zwei spannenden Ausflügen: einem Besuch der Adlerarena auf Burg Landskron mit beeindruckender Greifvogelshow oder einem Spaziergang zum Minimundus, inklusive Riesenradfahrt und 4D-Kino-Erlebnis. Nach dem Mittagessen nutzten einige die Zeit für einen Bummel durch die Klagenfurter Innenstadt, während andere den Pyramidenkogel erklommen oder das nächtlich beleuchtete Minimundus genossen.

Der Mittwoch führte uns zum idyllischen Keutschacher See. Alternativ zog es einige in die Stadt zum Shoppen oder sie nutzten die Gelegenheit, den Besuch im Minimundus nachzuholen. Am Abend ließen wir den Tag gemeinsam in einem Café ausklingen.

Am Donnerstag standen mit dem Affenpark, dem Pyramidenkogel und dem Strandbad erneut abwechslungsreiche Programmpunkte auf dem Plan. Den Abend verbrachten wir bei einem gemütlichen Stadtbummel durch Klagenfurt.

Am Freitag entdeckten wir mit dem Hop-on-Hop-off-Schiff die charmanten Ortschaften rund um den Wörthersee. Das war eine wunderbare Gelegenheit, die Region vom Wasser aus kennenzulernen. Alternativ genossen einige einen entspannten Tag am Keutschacher See. Der Abend fand seinen Höhepunkt beim „After Work Markt“ mit Livemusik und stimmungsvoller Atmosphäre.

Am Samstag hieß es schließlich Abschied nehmen. Nach einem letzten gemeinsamen Frühstück, traten wir die Heimreise an, reich an schönen Erinnerungen an eine unvergessliche Woche am Wörthersee.

Leo Fuchs

Zivildienstler der Bereichsstelle Wörgl



Quelle PSP: Tirol

Drei unvergessliche Tage in Manerba del Garda

Unsere 3-tägige Reise nach Manerba del Garda vom 23. bis 25.09.2024 begann mit einer entspannten Fahrt, bei der das Wetter noch angenehm war. Obwohl es etwas bewölkt war, war jedoch kein Regen in Sicht. In Bardolino legten wir einen Zwischenstopp ein und genossen ein köstliches Lasagne-Mittagessen in einem tollen Restaurant. Des Essen schmeckte genauso gut wie im letzten Jahr!

Als wir schließlich in Manerba ankamen, überraschte uns ein starker Sturm, doch wir ließen uns die gute Stimmung dadurch nicht verderben. Nach dem Einchecken und einer kurzen Erholungsphase gingen fast alle zum Abendessen. Nur meine Freundin und ich entschieden uns davor noch in die Bar zu gehen, um einen erfrischenden Virgin Colada zu genießen.

Zum Glück zeigte sich das Wetter am nächsten Tag von seiner besten Seite. Nach einem gemütlichen Frühstück mit Cappuccino und Croissant machten wir uns auf den Weg zum Markt in Desenzano, wo viele von uns fleißig einkauften. Zu Mittag gab es dann ein leckeres Essen, welches allen schmeckte. Am Nachmittag gingen einige auf den Rocco, während andere am Campingplatz blieben. Ein paar von uns wagten es sogar, bei 20 Grad ins Wasser zu springen, nur ich habe mich dann am Ende doch nicht getraut. Den Abend ließen wir bei einem weiteren Virgin Colada in der Bar ausklingen.

Am letzten Tag machten wir uns gleich nach dem Frühstück auf den Heimweg – allerdings nicht, ohne zuvor einen Zwischenstopp in einem Keramikgeschäft einzulegen. Dort erwarteten uns riesige, bunte Tierfiguren, von denen es mir besonders die Quietsche-Enten angetan hatten. In Peschiera legten wir eine letzte Pause ein, schlenderten durch die charmante Altstadt und stöberten in einigen Geschäften, bevor wir endgültig die Heimreise antraten. Ein herzlicher Dank geht an das Team der BI Hall für diese wundervolle Reise!

Regina

Tagesstruktur Hall



Quelle PSP: Tirol

Nutzer:innen Winterausflug in den Lichterpark

Am 11. Januar 2024 unternahmen wir gemeinsam mit zahlreichen Nutzer:innen aus den Bereichsstellen Schwaz und Zillertal einen Ausflug in den Lichterpark Lumagica in Innsbruck. Der Hofgarten in der Innsbrucker Altstadt erstrahlte in einem magischen Lichtermeer: Majestätische Tiere, zauberhafte Fabelwesen und fantasievolle Lichtinstallationen luden zum Staunen und Träumen ein. Ergänzt wurde das Lichterspektakel durch beeindruckende Video-Projektionen und interaktive Lichtstationen, begleitet von stimmungsvollen, sphärischen Klängen. Dick eingepackt trotzten wir der winterlichen Kälte und folgten dem Rundweg, um die faszinierenden Lichtwelten, die in diesem Jahr unter dem Motto „Eine Reise durch die Zeit“ standen, ausgiebig zu erkunden.

Der Besuch im Lichterpark war für alle ein besonderes Erlebnis – wir tauchten ein in eine märchenhafte Welt voller Farben und Fantasie. Ein herzliches Dankeschön gilt den Veranstalter:innen, die durch besonders günstige Konditionen ermöglichten, dass viele Nutzer:innen an diesem unvergesslichen Ausflug teilnehmen konnten.



Alpaka-Wanderung mit Nutzer:innen am Achensee

Mit bester Laune im Gepäck machten sich im Juni 2024 zahlreiche Nutzer:innen und Mitarbeiter*innen der Bereichsstellen Schwaz und Zillertal auf den Weg zu einer unvergesslichen Alpaka-Wanderung am Achensee. Die malerische Kulisse des Achensees und die frische Bergluft boten die perfekte Kulisse für dieses besondere Erlebnis.

Während der Wanderung hatten die Teilnehmer*innen nicht nur die Gelegenheit, die beruhigende und freundliche Natur der Alpakas zu erleben, sondern auch ihre eigenen Kompetenzen im Umgang mit den Tieren zu erweitern. Besonders herausfordernd war es, die Durchsetzungsfähigkeit unter Beweis zu stellen, denn die Alpakas sind bekannt für ihre Eigenwilligkeit. Sie sind keineswegs immer bereit, den Anweisungen zu folgen, besonders, wenn saftige, grüne Wiesen ihre Aufmerksamkeit auf sich ziehen!

Die Teilnehmer*innen meisterten diese Herausforderung mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen. Es war ein wunderbarer Moment des Lernens und des Austauschs und jedem Einzelnen neue Erfahrungen brachte. Die Alpaka-Wanderung war nicht nur eine spannende Aktivität, sondern auch eine Gelegenheit, sich der Natur und den Tieren auf eine ganz besondere Weise zu nähern.



Quelle PSP Tirol

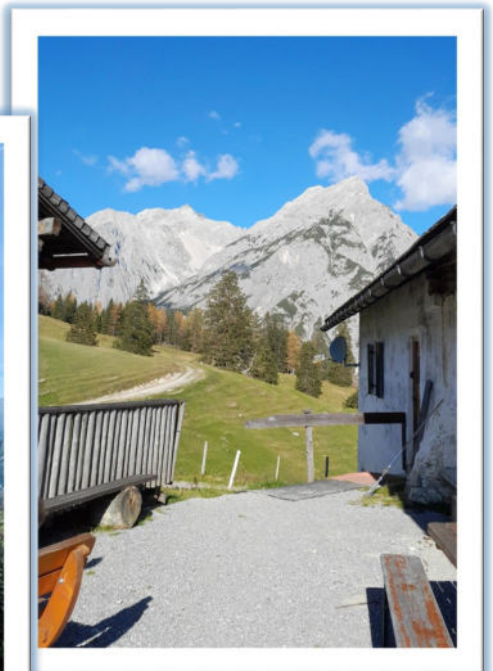
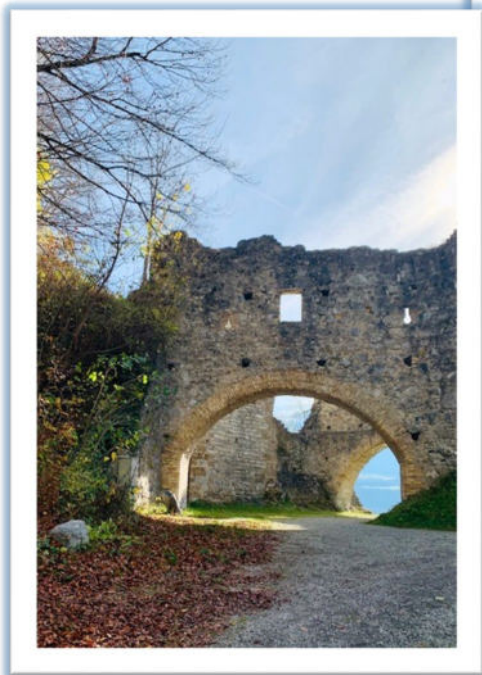
Von der Burgruine Thaur zur Walderalm

Auch Spaziergänge und kleine Wanderungen mit Klient*innen gehören zu den wichtigen Aufgaben im Aufsuchenden Dienst des PSP. Diese Aktivitäten bieten nicht nur eine willkommene Abwechslung zum Alltag, sondern auch die Möglichkeit, in der Natur neue Eindrücke zu sammeln und die frische Luft zu genießen. Besonders im Oktober, als die Temperaturen noch angenehm mild waren, bot sich eine wunderbare Gelegenheit für einen Herbstspaziergang.

So machten sich Nutzer:innen und Betreuungspersonal gemeinsam auf den Weg von der Burgruine Thaur bis zur Walderalm. Die Route führte durch die herbstlich gefärbten Wälder, die in warmen Gold- und Rottönen leuchteten, was die Wanderung zu einem besonders schönen Erlebnis machte. Die sanfte Herbstsonne und die frische Luft luden dazu ein, die Natur in vollen Zügen zu genießen.

Während des Spaziergangs hatten die Klientinnen die Möglichkeit, sich auszutauschen, zur Ruhe zu kommen und die Gespräche in der entspannten Atmosphäre der Natur zu führen. Die Wanderung förderte nicht nur das körperliche Wohlbefinden, sondern auch das soziale Miteinander. Solche Erlebnisse tragen dazu bei, den Teamgeist zu stärken und das Vertrauen zwischen den Klientinnen und dem Betreuungsteam zu vertiefen.

Die Walderalm, das Ziel der Wanderung, bot einen idealen Abschluss der Tour. Hier konnten sich alle bei einer Pause stärken und den schönen Blick auf die umliegende Landschaft genießen. Der Herbstspaziergang war somit nicht nur eine Gelegenheit zur Bewegung, sondern auch eine wertvolle Zeit der Entspannung und des persönlichen Austauschs.



Quelle PSP Tirol

Nutzer:innen Ausflug zur Bergisel Schanze

Ende September 2024 durften sechs Nutzerinnen gemeinsam mit den Kolleginnen vom PSP Imst einen unvergesslichen Tag auf der Bergisel Schanze erleben. Der perfekte Ort, um einen beeindruckenden Blick auf Innsbruck und die umliegenden Alpen zu genießen.

Ein besonderes Highlight war das Training von Nachwuchs-Skispringern, das an diesem Tag stattfand. Es war spannend, den jungen Athletinnen zuzusehen, wie sie mit Hingabe und Präzision ihre Sprünge übten. Die Gruppe war beeindruckt von dem Mut und der Geschicklichkeit der Nachwuchsspringer und genoss den authentischen Einblick in den Skisprung-Sport.

Der Ausflug zur Bergisel Schanze war ein Erlebnis, das weit über die atemberaubende Aussicht und das beeindruckende Skisprung-Training hinausging. Es war ein Tag des gemeinsamen Entdeckens und des Erlebens von etwas Neuem, das den Nutzer:innen nicht nur unvergessliche Eindrücke vermittelte, sondern auch das Gefühl von Zusammenhalt und Gemeinschaft stärkte. Solche Ausflüge fördern sowohl das persönliche Wohlbefinden als auch die soziale Teilhabe.



Quelle PSP Tirol

Goldener Herbst am Ahornboden

Im Oktober 2024, als die Wälder in warmen Farben leuchteten, machten sich unsere Kolleg:innen gemeinsam mit einigen Nutzer:innen auf eine unvergessliche Wanderung im Naturpark Karwendel. Ihr Ziel war der berühmte Ahornboden, ein malerisches Tal, das für seine beeindruckenden Ahornbäume bekannt ist, die bis zu 600 Jahre alt werden können.

Die Gruppe genoss die atemberaubende Landschaft, die von mächtigen, knorrigen Ahornern und weiten Almwiesen geprägt war. Während der Wanderung durch die stille Natur, vorbei an klaren Bächen und sanften Hügeln, konnten alle die Ruhe und Schönheit der Umgebung in vollen Zügen erleben.

Am späten Nachmittag trat die Gruppe schließlich den Rückweg an, erfüllt von den Eindrücken eines ereignisreichen und inspirierenden Tages. Die Wanderung im Naturpark Karwendel und der Besuch des Ahornbodens waren nicht nur eine Gelegenheit für körperliche Bewegung, sondern auch eine Reise in die Geschichte der Natur – ein Erlebnis, das den Teilnehmer*innen noch lange in Erinnerung bleiben wird. Es war ein Tag voller Freude, Gemeinschaft und Entschleunigung, der allen Beteiligten neue Energie und eine tiefe Verbundenheit zur Natur schenkte.



Quelle PSP Tirol

Gemeinsame Aktivitäten in der Adventszeit

Die Vorfreude auf die Weihnachtszeit ist etwas ganz Besonderes. Um diese festliche Stimmung noch intensiver zu erleben, werden mit den Nutzer:innen vielfältige Aktivitäten organisiert, bei denen alle gemeinsam kreativ werden können. Besonders in der kalten Jahreszeit, wenn die Tage kürzer und die Dunkelheit früh einsetzt, ist es besonders schön, sich zusammenzufinden, um die bevorstehenden Feiertage zu feiern.

Eine der ersten Aktivitäten ist das gemeinsame Backen von traditionellen Weihnachtsplätzchen. Doch nicht nur in der Küche wird kreativ gearbeitet: Auch beim Basteln und Gestalten von Weihnachtsdekorationen wird fleißig Hand angelegt. Natürlich darf auch das Erstellen von Weihnachtskarten nicht fehlen. Die persönliche Gestaltung und die Auswahl passender Motive machen diese Karten zu etwas ganz Besonderem. Die gemütliche Atmosphäre, die bei diesen Bastelaktionen entsteht, fördert nicht nur die Vorfreude auf Weihnachten, sondern auch den Zusammenhalt innerhalb der Gemeinschaft.

Ein weiteres Highlight ist das Schmücken der Weihnachtsbäume in den Wohngemeinschaften. Der Baum wird gemeinsam aufgestellt, die Lichterketten sorgfältig platziert und die glänzenden Kugeln angebracht, um eine festliche Atmosphäre zu schaffen. Es ist jedes Mal ein schönes Erlebnis, wenn der Baum nach und nach in voller Pracht erstrahlt, die Wohnung in ein warmes, festliches Licht taucht und die Gesichter der Nutzer:innen voller Vorfreude leuchten.

Durch das Backen, Basteln und Schmücken entstehen wertvolle Momente des Miteinanders, die die Vorfreude auf Weihnachten noch intensiver machen. Diese Erlebnisse tragen dazu bei, dass sich alle Nutzer:innen wohl und verbunden fühlen und schaffen unvergessliche Erinnerungen, die weit über die Adventszeit hinaus wirken.



Feuershow in der Haller Altstadt

Das Grande Finale des diesjährigen Haller Adventmarktes fand am 28. Dezember 2024 statt und war ein unvergessliches Ereignis für alle Beteiligten. Franziska vom Zirkus Meer entführte die kleinen und großen Zuschauer in die mystische Welt des tanzenden Feuers. Mit Charme, Esprit und einer beeindruckenden Leidenschaft für dieses Element ließ sie die Flammen in einzigartigen Choreografien tanzen und sorgte so für eine magische Atmosphäre, die die Zuschauer in Staunen versetzte.

Auch wir waren mit Nutzer:innen aus Schwaz und dem Zillertal dabei und erlebten diese atemberaubende Feuershow in der Haller Altstadt hautnah. Das faszinierende Lichtspiel und die beeindruckende Darbietung von Franziska hinterließen bei allen Anwesenden einen bleibenden Eindruck. Der WOW-Effekt war unübersehbar, und noch heute sprechen unsere Nutzer:innen mit Begeisterung von diesem besonderen Ausflug. Es war ein magischer Moment, der die festliche Stimmung des Adventmarktes perfekt abrundete und für alle Teilnehmer:nnen ein perfekter Abschluss des Jahres darstellte.



Quelle PSP Tirol

PSP Bildung Jahresbericht 2024

<https://psp-bildung.org>
<http://facebook.com/PSPBildung>

Im siebten Jahr von **PSP Bildung** setzte sich der positive Trend fort: Ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm und durchwegs sehr gute Rückmeldungen unserer Teilnehmer:innen prägten auch 2024.



Über das Jahr verteilt fanden **10 Fachseminare** statt, die auf reges Interesse stießen. Thematische Schwerpunkte waren unter anderem:

- Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in der psychosozialen Arbeit
- Körperorientierte Methoden zur Stabilisierung im sozialpsychiatrischen Alltag
- Pathologisches Horten – Messie-Symptomatik

Darüber hinaus wurden **zwei Lehrgänge „Basiskurs Sozialpsychiatrie“**, **zwei Lehrgänge „Führungskompetenz im Sozialbereich“** sowie erstmals ein **„Basiskurs Forensik“** durchgeführt. Insgesamt nahmen **146 Personen** an den Seminaren und **80 Personen** an den Lehrgängen teil. Ergänzt wurde das Programm durch einen öffentlichen Vortrag zum Thema Schlaf.

Zu unseren Referent:innen zählten auch 2024 wieder namhafte Expert:innen wie Mag.a Anita Raiger, Mag. Herbert Salzmann, Dr.in Mag.a Selvihan Akkaya, Mag. Dietmar Kratzer und Dr. Thomas Kapitany.

Der Bereich **Inhouse-Schulungen** entwickelte sich ebenfalls sehr erfreulich: Insgesamt wurden **6 Projekte** mit **14 Veranstaltungstagen** umgesetzt, darunter zwei speziell für Klient:innen. Die wichtigsten Auftraggeber waren die Psychosozialen Zentren Tirol (PSZ) und die Beratungsstelle für Gewaltprävention.

Im **e-Learning-Bereich** entstanden **12 neue Online-Schulungen**. Besonders hervorzuheben ist das Modul „Depression – Fachkompetenz in der psychosozialen Begleitung“, entwickelt von Dr.in Alexandra Kaufmann und Dr. Michel Heil.



Quelle PSP: Thomas Lechleitner

Externe Fortbildungen 2024

Unsere Mitarbeiter:innen besuchten im Jahr 2024 **47 externe Fortbildungen** bzw. absolvierten knapp **2.322 Fortbildungsstunden** wie z.B.

- Muss Suchtberatung immer abstinenz orientiert sein?
- Gatekeeper - Suchthilfe Schulung, Suizidprävention
- Subjektive Seite der Schizophrenie Tagung Hamburg
- KI sinnvoll nutzen
- Beihilfen und Sozialarbeit in der Praxis 2024
- 5. Innsbrucker Dialog Psycho Somatische Medizin
- Akute Krisen - Krisentypen, Gesundheitsprinzipien
- Erste Hilfe Kurs- Auffrischung - Rotes Kreuz
- Gewaltprävention Motivationsarbeit
- Sexualität in ärztlicher psychotherapeutischer Praxis
- Mindestsicherung - aktuelles TMSG Berechnung Mindestsicherung, Praxisbeispiele
- Neurosystemische Integration
- Aufbaulehrgang Systemisches Denken
- Webinar: Kommunikation, Umgang mit wütenden und bedrohlichen Personen
- Ressource Ich stark im beruflichen Alltag – bewusster Umgang mit eigenen Ressourcen
- Krisenintervention mit vulnerablen Gruppen Rotes Kreuz
- Psychodynamisch Imaginative Traumatherapie
- Deeskalation
- Vom Sinn des Sterbens
- Grenzenlose Liebe Gewaltschutz
- Stoffgebundene Abhängigkeiten

Kooperationen



Die **Psychosozialen Zentren Tirol** wurden 2022 auf Initiative des Landes Tirol gegründet, um die regionale psychosoziale Erstversorgung auszubauen. Als **Gemeinschaftsprojekt von pro mente tirol, start pro mente und dem Psychosozialen Pflegedienst Tirol** bieten sie mittlerweile an **acht Standorten, in Innsbruck, Innsbruck-Land, Landeck, Imst, Reutte, Wörg, Kitzbühel und Lienz**, niederschwellige Erstanlaufstellen für Menschen in psychischen Krisen sowie deren Angehörige.

Ein multiprofessionelles Team hilft bei der Klärung von Problemlagen, entwickelt gemeinsam mit den Betroffenen Handlungsstrategien und unterstützt sie bei der Anbindung an weiterführende, gezielte Angebote. Dabei bieten die Zentren auch kurzfristige Überbrückungshilfe, um die Wartezeit auf weiterführende Therapien zu überbrücken. Neben psychischer Unterstützung umfasst das Angebot auch Informationen und Entlastungsmöglichkeiten für Angehörige.

Im Jahr 2024 wurden insgesamt **8.015 Beratungen** durchgeführt – darunter **2.755 Erstkontakte und 5.260 Folgekontakte**. Das entspricht einer Steigerung von 28,9 % im Vergleich zum Vorjahr. Diese Zahlen zeigen deutlich: Der Bedarf an niederschwelliger psychischer Unterstützung wächst.

Sich Hilfe zu holen, ist für viele Menschen nach wie vor mit Hürden verbunden – insbesondere in belastenden Lebenssituationen. Umso wichtiger ist es, ein leicht zugängliches und wohnortnahes Unterstützungsangebot bereitzustellen. Mit unseren Zentren haben wir in allen Versorgungsgebieten Anlaufstellen geschaffen, die Menschen in psychischen Krisen, Personen mit psychischen Erkrankungen sowie deren Angehörigen rasch, unkompliziert und ohne lange Wege Hilfe bieten.



Foto: PSZ Tirol

Kooperationen

Netzwerk für Kinder psychisch erkrankter Eltern

Im Oktober letzten Jahres wurde auf Initiative von Dr. Axel Schmut in Zusammenarbeit mit uns ein Netzwerk ins Leben gerufen, das sich an junge Menschen richtet, deren Eltern oder ein Elternteil an einer psychischen Erkrankung leiden.

Kinder aus solchen Familien tragen ein erhöhtes Risiko, langfristig unter den Auswirkungen zu leiden. Da es bislang nur wenige gezielte Unterstützungsangebote für sie gibt, wandte sich der Telfer Psychiater Dr. Schmut mit diesem Anliegen an uns. Aktuell werden bereits mehrere Familien durch das Netzwerk begleitet – die Koordination erfolgt durch den PSP Telfs.

Der Rotary Club Telfs-Seefeld hat dafür im August 2024 € 20.000,00 zur Verfügung gestellt, welche in Form eines Schecks vom Psychiater Dr. Axel Schmut an unsere zwei Bereichskoordinator:innen in Telfs, Theresa Walser und Martin Auer, überreicht wurde.

Wir bedanken uns bei Dr. Axel Schmut und dem Rotary Club Telfs-Seefeld für das tolle gemeinsame Projekt und die großzügige Unterstützung!



Foto: Oberländer Rundschau

Kooperationen

Tiroler Landestheater meets Psychosozialen Pflegedienst

Am 23. November 2024 leitete Laura Hammerle ein spannendes Theaterlabor, das Teilnehmer*innen aus verschiedenen Altersgruppen und mit unterschiedlichen Hintergründen vereinte. Der ganztägige Workshop bot eine einzigartige Gelegenheit, in die Welt der Improvisation einzutauchen und kreativ zu werden.

Ein besonderes Highlight war der Einsatz von Bildern vom PSP, die als visuelle Anreize dienten und die Fantasie der Teilnehmer*innen anregten. Diese inspirierten zu spontanen, unerwarteten Ideen und bereicherten den kreativen Prozess. Der Workshop war von Lachen, guter Stimmung und intensivem Austausch geprägt. In den Improvisationsrunden entstanden lockere, humorvolle Momente, die es den Teilnehmer*innen ermöglichten, ihre Hemmungen abzulegen und sich voll einzubringen.

Der Höhepunkt des Tages war die abschließende Improvisations-Aufführung, die durch Vielseitigkeit und Spontaneität glänzte. Die durch PSP-Bilder inspirierten Darstellungen begeisterten sowohl die Teilnehmerinnen als auch die Zuschauerinnen.

Insgesamt war der Tag eine gelungene Veranstaltung, die nicht nur kreative Impulse setzte, sondern auch den Teamgeist und das Miteinander förderte..

Daniela Oberrauch

Tiroler Landestheater



Fotos: Daniela Oberrauch

Unsere Systempartner sind

- Landeskrankenhaus Hall / Abteilungen Psychiatrie und Psychotherapie A + B
- Psychiatrische Abteilungen der Universitätsklinik Innsbruck
- Psychiatrische Abteilung des Bezirkskrankenhauses Kufstein
- Niedergelassene Fachärzte für Psychiatrie und Neurologie
- Amt der Tiroler Landesregierung / Abteilung Soziales - Rehabilitation
- Sozialministeriumservice / Landesstelle Tirol
- Bundesministerium für Justiz
- Landesgericht Innsbruck
- VertretungsNetz - Erwachsenenvertretung, Patientenanwaltschaft, Bewohnervertretung
- Bundesministerium für Inneres

Wir arbeiten zusammen mit

- Zweigverein Return - Hilfe für psychisch kranke Menschen mit besonderen Problemlagen
- Zweigverein PSP Bildung
- Psychosoziale Zentren Tirols
- Verein VAGET– Verbund Außerstationärer Gerontopsychiatrischer Einrichtungen Tirols
- Teilhabebeirat der Tiroler Landesregierung
- arge SODiT - Arbeitsgemeinschaft der sozialen Dienstleistungsanbieter für Menschen mit Behinderungen, Lernschwierigkeiten und psychischen Beeinträchtigungen in Tirol
- Bündnis gegen Armut und Wohnungsnot
- Verein HPE - Hilfe für Angehörige psychisch Erkrankter
- pro mente tirol gemGmbH
- start pro mente Gemeinnützige GmbH
- AFQM Austrian Foundation for Quality Management
- BAPP Bundesinitiative Ambulante Psychiatrische Pflege
- unicum:mensch Verein für Hunger auf Kunst & Kultur
- EX-IN Österreich - Experten durch Erfahrung in der Psychiatrie
- DV-OTA (Dachverband Opferschutzorientierte Täterarbeit)

Wir stellen folgenden Organisationen Räume kostenfrei zur Verfügung

- St. Johann i.T. dem Verein HPE - Hilfe für Angehörige psychisch Erkrankter
- Wörgl dem Verein Lichtblick für die Selbsthilfegruppe

**Wir danken allen Mitarbeiter:innen und allen Förderern
für ihre Mitarbeit sowie für ihre Unterstützung!**

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich:

Vorsitzender: Karl-Heinz Alber

Grafische Gestaltung und Layout:

Daniela Moser unter Mitarbeit des gesamten Teams des PSP Tirol

Herausgeber:

Psychosozialer Pflegedienst Tirol

Innsbrucker Straße 83-85

6060 Hall in Tirol

Tel: +43 50 2210

Fax: +43 50 2210 6044

E-Mail: kontakt@psptirol.org

Homepage: www.psptirol.org

Alle Rechte bleiben bei den Urhebern